Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 23=43 (1877)

Heft: 35

Artikel: Der Kriegsschauplatz : Wochenübersicht bis zum 26. August

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95212

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

überhaupt ermöglicht, bei Ausstellung bes Qualifi: cations-Zeugniffes vielfat allzugroße Nachficht geubt merbe. Wenn nun manche Schulen gur Abmehr ber Gefahr ober des Scheines einer ungerechtfer= tigten Nachsicht aus eigenem Untriebe bereits eine besondere Brufung eingerichtet hatten, so empfehle es sich biese als zweckmäßig anzuerkennenbe Ginrichtung ba, mo fie bestehe, zu erhalten; allerdings könne ein solches Verfahren von ben nach ber beut= schen Wehrordnung einmal für berechtigt anerkannten Lehranstalten nicht ausbrudlich geforbert merben. Dagegen sei unter allen Umftanben bie Folgerung gu ftellen, bag bei Buertennung bes militarifchen Berechtigungszeugniffes mit berfelben Strenge und nach benjelben Grundfaten verfahren merbe, nach welchen über die Bersetzung ber Schuler zu ent= scheiden sei. Fortan follen bemnach babei folgenbe Bestimmungen eingehalten merben: 1. Der Beschluft über bie Buerkennung bes Beugniffes barf nicht fruher gefaßt merben, als in bem Monate, in welchem ber einjährige Befuch ber zweiten, beziehungsweise ersten Rlaffe ber betreffenben Schule abgeschlossen wirb. 2. In der Confereng=Berathung über die Zuerkennung des Zeugnisses haben alle bei bem Unterricht bes Bewerbers betheiligten Lehrer ihr Botum abzugeben. Für bie Entscheibung finb die für die Versetzung in eine hohere Rlaffe gelten= ben Grundfate einzuhalten. Das Protofoll muß bie Begrundung ber Zuerfennung vollständig erfichtlich machen. 3. Das Prototoll über die Berleihung bes Beugniffes an biejenigen Schuler, welche nach Berleihung besfelben bie Schule gu verlaffen beabsichtigen, ist abgesondert von dem allge= meinen Conferengprototoll zu führen. Denjenigen Shulern bagegen, welche bie Schule bis zu beren Abichluß ober jebenfalls über bie Stelle hinaus, an welcher bas Militarzengnig erreichbar ift, befuchen, foll mit ber Berfetung in bie nachfthohere Rlaffe zugleich bas militarifche Qualificationszeugniß ausgestellt und zugehandigt merden. Die Inhaber bedürfen bei einer erft fpater eintretenden Unwendung bes Zeugniffes nur noch einer Bescheinigung bes Directors über ihre fittliche Kuhrung in ber bagmifchen liegenden Beit.

Nach langen vergeblichen Bitten haben enblich einige preußische Offiziere Aufnahme in die russische Armee gesunden, natürlich sind es Ofsiziere außer Dienst; und sind dieselben nur in den unteren Chargen angestellt worden. Für uns Deutsche nicht uninteressant ist es, daß Osman Pascha ein Deutscher aus Magdeburg ist, sowie daß Mehemed Ali Pascha und Istender Pascha, der Reorganisator der türkschen Artillerie, ebenfalls Deutsche sind. Der letztere hat, als er zum Pascha ernannt wurde, seinen Namen Grunewald ausgegeben und sich in Uebersetzung seines Bornamens Allerander in Istender, Istender Pascha genannt.

Ob Ihnen bekannt ift, daß Straßburg noch ein weiteres Fort erhalten foll, weiß ich nicht. Unserm Kriegsministerium unterliegt ein Antrag der Entscheidung, im Nordwesten des Blates

Erlangung ber Berechtigung zum einjährigen Dienst in ber Rabe von Mundolsheim noch ein lehtes Bormert zu bauen, welches bann bas 14te berartige Werk mare. Mit bem Bau besfelben foll noch im Laufe biefes Jahres begonnen werden. In Lothringen beginnt bie Regierung jest mit ber consequenten Durchführung beutscher Benennung von folden Ortschaften, welche einen beutschen und frangofischen Doppelnamen haben. Trot aller Friedensverfiche= rungen Frantreichs municht man bei uns eine moglichstrasche Herstellung berjenigen Gisen= bahnlinien, welche unseren strategischen Aufmarich nach ber Weftgrenze zu beschleunigen im Stande find; fo find in neuester Beit bei uns befondere Unftrengungen bezüglich bes Fortbaues ber Linie Berlin-Betlar mahrnehmbar, beren gangliche Fertigstellung in nabe Aussicht genommen ift.

Sy.

Der Kriegsschauplak.

Wochenübersicht bis zum 26. August.

Bulgarien. Nachdem uns zwei Wochen lang bie Zeitungen mit Enten und mehr ober minber ichlauen Conjecturen gefüttert hatten, betreten wir endlich wieder ben Boben sicherer Thatsachen.

Oft und viel war uns erzählt, daß Suleiman über ben Balkan Mehemed Ali die Hand gereicht habe. Möglich ware dies ja etwa vom 5. August ab gewesen; aber es war eben nicht mahr.

Der Balkan wird von Elena bis zum Schipkas paß von den Russen gehalten und zwar von der 9. Division (des VIII. Corps), der bulgarischen Legion, 4. Jägerbrigade, Kosaken.

Suleiman hat ben Stier an ben Sornern ange. padt und wie es bisher icheint, nur an ben Sornern, ohne eine Umgehung bamit zu verbinden. Um 16. August ließ er ben Bag Selenstirab ober von Chaintoi (Chainbogaz) angreifen und marb vom 33. Regiment (Jelet) abgewiesen; am 19. August nahmen bie Turten bas Dorf Schipta, welches nur von Rosaten befett mar, und begannen nun am 21. August vom Dorfe aus einen ernften Angriff auf ben Bag, ber von Bulgaren und einem Regiment der 9. Division besett, mohl verschangt und mit Artillerie vertheibigt mar. Sie machten an biefem Tage gehn verschiebene Sturme mit be= ftanbigen Ablofungen, ichoben am 22., jenes Syftem bes Bockstoßes aufgebend, Jägergraben vor und beschränkten sich auf's Feuergefecht; am 23. ver= fuchten fie wiederum ben Sturm ohne Erfolg; am Nachmittag brachte General Radetti die ersten rusfischen Berftarkungen heran, - bie Monbfinfterniß in ber Nacht vom 23. auf ben 24. August hatte eine zeitweise gangliche Ginftellung bes Befechtes zur Folge. Welche Gelegenheit für einen Corresponbenten, ber ruhig in Wien sitt, hier als Augenzeuge eine bochromantische Schilderung eines Racht= gefechtes mit Zauberapparat, Bestürzung aberglaubischer Gemuther 2c. zu liefern! Go mas kommt nicht alle Tage.

ich nicht. Unserm Kriegsministerium unterliegt ein | Um 24., bem Tage, bis zu welchem bie Nachrich= Antrag ber Entscheibung, im Nordwesten des Plațes ten bis jeşt reichen, war ber Kamps um ben Schipka= paß noch nicht zu Enbe und ber Bag befand fich noch in ben Sanben ber Ruffen.

Daß, wie von Constantinopel gemelbet wird, die Avantgarbe des rechten Flügels Suleimans, am 21. August bei Bebrowa stand, ist möglich; jedensfalls hat auf den Wegen, die von den Pässen von Schupantschiederi und Demire Kapu uach Elena führen, noch kein Zusammenstoß zwischen Türken und Russen stattgefunden, und — Londoner Blätter ließen ja Suleiman schon am 16. August nur zwei Stunden von Tirnowa, also mindestens 15 Kilometer westlich Elena stehen.

Dagegen machte ber rechte Flügel Dsmans von Lowat aus, am 21., bemselben Tage, an welchem ber Frontangriff ber Türken auf ben Schipkapaß begann, eine Bewegung gegen Selwi, welches von Truppen ber Division Dragomiroff (14. vom VIII. Armeecorps) besetzt ist; zwischen Selwi und Lowat kam es am 21. und 22. August zu Gesechten, die indessen keine Bedeutung zu haben scheinen. Daß die Russen von Selwi verdrängt seien, darüber liegt nicht die geringste Anbeutung vor.

Im Uebrigen concentrirt sich das Interesse bes rechten Flügels der russischen Hauptarmee nach wie vor auf Plewna. Die Truppen, welche hier am 30. Juli kämpsten, stehen Osmans Stellung noch immer nahe gegenüber, statt unter Krübener, jett unter Sotoff, dem Commandanten des IV. Armeecorps. — Rumänische Truppen stehen bei Riben am untern Wid und haben über diesen eine Brücke geworsen. In dieser Gegend sind zuletzt nur Vorpostengesechte vorgekommen; russische Cavallerie ist an das linke User des Wid gegangen und hat die Berbindungen Osmans mit Widdin, Nisch und Sophia zu stören gesucht.

Der linke Flügel ber russischen Hauptarmee steht gegen bie Linie Rustschut, Rasgrab, Schumla am untern Lom und bem schwarzen Lom, mit bem XII. Armeecorps gerabe gegenüber Rustschutz, mit bem XIII. Armeecorps (und vielleicht Abtheilungen bes XI.) in ber Gegend von Papasko und Ajaslar.

Much auf biefer Linie blieb es bis jum 21. bei Borpoftengefechten; nun aber icheint Mehemeb Ali ernftlich in bie Offenfive übergeben gu wollen. Um 21. hielt er eine große Mufterung ber Truppen bei Goti-Dichuma, am 22. erfolgte bann aus biefer Richtung ein ernfter Angriff einer turfischen Avantgarbe auf die Ruffen am rechten Ufer bes Rara-Lom vor Mjaslar; am 23. murbe ber Rampf er= neut; die als betheiligt an biesem Rampfe ermähnten ruffischen Regimenter geboren beiben Infanteriebivisionen bes XIII. Corps an. Um 24 marb ber Rampf fortgefest und bie Ruffen murben gezwungen. fich in ihre Stellung von Sultanstoi (Cefaremo) am linken Ufer bes Rara : Lom zurudzuziehen. Wahrscheinlich mar an biesem Tage minbestens bas gange XIII. Corps im Gefecht. Es scheint also, baß bie Dinge nun hier anftandigere Dimenfionen annehmen werden. Geschieht es fo, fo merben mir über acht Tage auch einigermaßen miffen, welche ruffi= ichen Verftarkungen benn wirklich (nicht fabulos) auf bem Rriegeschauplate angefommen find.

Die Dobrubscha ist gegenwärtig bas gesegnetste Land für Entenjäger. Fest steht soviel, baß bas XIV. Corps nicht herausgezogen ist, abgesehen vielsleicht von einigen Detachements, baß es vielmehr Berstärfungen erhielt, baß es im Wesentlichen auf ber Front Tschernawodas Küstenbsche steht, über diese nach Süben aber nur Streisparteien entsendet hat, — baß es serner den Russen gelungen ist, von Obessa auch eine Flottille in den Kiliaarm zu bringen, um den Rücken ihrer Truppen in der Dobrudscha zu sichern.

Armenien. Auch in Affen wird es nun wieder lebendiger. Die beiden Sauptarmeen fteben einander mefentlich in ben Stellungen gegenüber, bie fie im Juli eingenommen hatten, die ruffische von Saim bis Basch=Schuragel mit bem Centrum bei Rurukoara, — die türkische süblich bavon am Alabicaa Dagh, mit bem Centrum bei Rerchana. Bielface Borpostengefecte haben zwischen ben Linien ftattgehabt. Um 18. August aber erfolgte eine größere Bewegung und ein Gefecht, welches ohne alle Entscheidung blieb. Jeder ber beiben Theile fcreibt fich felbst einen Berluft von 400 Mann und bem Feinde einen weit größeren zu. Die Türken fagen, bie Ruffen hatten einen entscheidenden Un= griff beabsichtigt und biefer fei gescheitert; — Loris Melitoff bagegen fagt: er habe am 18. lediglich eine Demonstration vorgehabt, um die Aufmerksam= keit der Türken von einer wichtigen Bewegung Tergukasoffs abzuleiten.

Diese Bewegung Tergukasoffs besteht, wenn es uns gelungen ist, bie wenigen unendlich entstellten Ortsnamen, welche babei genannt werben, zu ent=räthseln, barin, baß er mit hinterlassung nur eines Detachements bei Igbir we st warts in ber Richtung auf Kagisman marschirt, um von hier Mukhtars hauptstellung am Alabschabagh im Rücken zu bedrohen.

Der Commandant bes bei Igbir zuruckgelassenen russischen Detachements grassirt in den Zeitungen unter dem Namen eines Generals Kalbichlaiklain, Kalbschläglein u. s. w. Nachdem wir lange versgeblich in allen russischen Listen gesucht, ist es uns doch gelungen, diesen Kaldschlägel zu entlarven; er ist Riemand anders als der in russischen Dienst getretene Kurdensührer Kelbali-Chan.

Abchasien haben die Türken bis auf Suchum: Kaleh geräumt. Die russische Abtheilung bes Ge= nerals Alchasoff schickt sich nun an, auch Suchum: Kaleh wegzunehmen. D. A. S T.

Eidgenoffenschaft.

Société des Officiers de la Confédération Suisse.

Lausanne, 22 Août 1877.

Le Comité central aux sections cantonales et divisionnaires.

Chers confédérés et frères d'armes.

Nous nous empressons de vous donner communication de la décision suivante, prise dans notre assemblée de délégués du 11 courant, à Lausanne:

La Caisse central esubventionnera annuellement une ou plusieurs sections, à tour de rôle; ce subside sera destiné